

Abschlussprüfung Winter 2014/2015

Prüfungsfach: Badebetrieb

Aufgabe 1

Die Renovierungsarbeiten sind abgeschlossen: Das Hallenbad „TOBad“ deckt in seiner Funktion als öffentliches Bad erfolgreich die Bedürfnisse.

- 1.1 Erklären Sie beispielhaft, was man unter Zielgruppe im Marketing versteht!
- 1.2 Benennen Sie die vier Bereiche, die zusammen als Marketing-Mix bezeichnet werden (deutsche oder englische Bezeichnung)!
- 1.3 Machen Sie zu jedem der vier Bereiche zwei Beispiele in Bezug auf Ihren Arbeitsplatz (öffentliches oder privates Bad)!

Aufgabe 2

Sie bekommen von Ihrem Chef den Auftrag geeignete Aquacycling-Räder für einen neuen Aquacycling-Kurs auszuwählen. Sie sind ausgebildeter Aquacycling-Instructor und freuen sich, dass Sie bald einen Kurs leiten werden.

Beachten Sie ein maximales Budget von 30.000 €.

Ihr Chef plant zunächst zehn Räder zu kaufen.

Angebot 1	Angebot 2	Angebot 3
RAD „ Speedi“	RAD „Nautilus“	RAD „Extreme“
2999,99 Euro	3100,00 Euro	2099,00 Euro
1 Jahre Garantie	4 Jahre Garantie	0 Garantie (keine Angabe)
Stiftung Warentest sehr gut	Stiftung Warentest sehr gut	Stiftung Warentest gut
Kostenfreie Einweisung	Kostenfreie Wartung und Einweisung sowie eine Ausbildung des Kursinstructors in Aquacycling	Kosten für die Wartung und die Einweisung einmalig 10 Euro pro Rad

- 2.1 Entscheiden Sie sich für eines der Angebote nach dem Minimalprinzip!
Begründen Sie Ihre Entscheidung anhand von drei Kriterien mit Hilfe des Minimalprinzips!
- 2.2 Nennen Sie drei Fixkostenarten, die im Rahmen des Aquacyclingkurses anfallen.
- 2.3 Erklären Sie den Unterschied zwischen variablen und fixen Kosten!

Aufgabe 3

- 3.1 Definieren Sie den Begriff Fahrlässigkeit!
- 3.2 Nehmen Sie zu dieser Aussage in der Haus- und Badeordnung eines öffentlichen Bades Stellung:

Wir haften nicht bei Fahrlässigkeit und Vorsatz unseres Personals!

- 3.3 Erklären Sie, warum in Bezug auf 3.2 der Abschluss einer Dienst- oder Berufshaftpflichtversicherung sinnvoll ist!
- 3.4 Erklären Sie, was man unter der „Garantiehftung der Bäder“ versteht!
(4 Punkte)
- 3.5 Erklären Sie, was man unter Verkehrssicherungspflicht versteht!
- 3.6 In welche zwei Bereiche lässt sich die Verkehrssicherungspflicht unterteilen?

Aufgabe 4

- 4.1 Am Sprungturm befindet sich das Schild „Betreten auf eigene Gefahr“. Welche Aussagen zu diesem Schild sind richtig?
Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an.
 - Der Fachangestellte für Bäderbetriebe muss am Sprungturm nur in regelmäßigen Abständen einen Kontrollgang machen.
 - Durch das Schild kann der Badebetreiber nicht haftbar gemacht werden.
 - Die Verkehrssicherungspflicht gilt hier uneingeschränkt.
 - Durch das Schild muss der Sprungturm nicht der DIN-Norm entsprechen.

- Das Schild soll den Badegast zur Vorsicht ermahnen.

4.2 Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an.

- Die Haus- und Badeordnung (HBO) wird Bestandteil des Badevertrages, wenn sie deutlich sichtbar vor dem Becken aushängt.
- Der Badegast muss vor Abschluss des Badevertrages auf die HBO ausdrücklich hingewiesen werden.
- Der Badevertrag gehört zu einem typischen „Massengeschäft“.
- Die HBO sorgt für einen geregelten Ablauf des Badebetriebes.
- Die HBO sorgt für Ruhe, Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit.

4.3 Welches Problem ergibt sich in Hinblick auf das Bürgerliche Gesetzbuch, wenn Kinder ab dem vollendeten sechsten Lebensjahr den Zutritt in das Bad gewährt bekommen, auch wenn sie keine geeignete Begleitperson dabei haben?

Aufgabe 5

Nennen und benennen Sie die Altersgrenze für die Deliktfähigkeit!

Aufgabe 6

- 6.1 Erklären Sie, welche Überschreitung der Notwehr Sie kennen!
- 6.2 Nennen Sie die Voraussetzungen für das Vorliegen einer Straftat!
- 6.3 Nennen Sie die Voraussetzungen für eine vorläufige Festnahme (durch Jedermann)!
- 6.4 Nennen Sie noch vier weitere **Rechtfertigungsgründe** (Notwehr und vorläufige Festnahme wurden bereits in 6.1 und 6.3 erwähnt)!
- 6.5 Fallbeispiele

Ruben ist ein 20-jähriger trainierter Schwimmer, der gerade seine Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe abgeschlossen und seine Stelle im Hallenbad Neckarau angenommen hat. An seinem zweiten Arbeitstag gerät ein Mann im Schwimmerbecken in Panik. Ruben wirft ihm einen Rettungsring zu, den der Mann aber nicht zu fassen bekommt. Dann springt Ruben selbst ins Becken, um den Mann, der nun unterzugehen droht zu retten. Ruben wird von dem Mann umklammert und befreit sich aus der Umklammerung. Dann gelingt es Ruben den Mann mit dem Fesselschleppgriff an den Beckenrand zu bringen. Zwei Wochen nach dem Verfall bekommt Ruben von seinem Chef mitgeteilt, dass der Mann ihn angezeigt hat, da er ihm beim Befreien aus der Umklammerung eine Rippe geprellt habe.

6.5.1 Prüfen Sie, ob im vorliegenden Fall die Voraussetzungen für eine Straftat vorliegen!

Fallbeispiel Fortsetzung:

Ruben ist entsetzt und sagt seinem Chef, dass er den Mann das nächste Mal ertrinken lassen würde, anstatt ihn erneut zu retten.

6.5.2 Welche Anklage würde Ruben drohen, wenn er den Badegast ertrinken lassen würde?

Was besagt in diesem Zusammenhang die Garantenpflicht?

Aufgabe 7

Nennen Sie jeweils drei Pflichtaufgaben und drei freiwillige (weisungsfreie) Aufgaben von Städten und Gemeinden!

Aufgabe 8

8.1 Freunde von Ihnen kommen in Ihr Bad und verstoßen gegen die Haus- und Badeordnung. Beim Gedanken Ihre Freunde zurechtzuweisen, fühlen Sie sich unwohl.

Erklären Sie welche Konfliktart hier vorliegt!

8.2 Nennen Sie die „4 Ohren einer Nachricht“!

8.3 Erklären Sie, welche „Ohren“ bei einem Konflikt sehr oft beteiligt sind und auf welche man anstatt dessen hören sollte!

8.4 Welche vier „Abwehrmanöver“ in der Kommunikation kennen Sie?
(Nennung)